

Womit verdienen die UnternehmerInnen im Mittelburgenland 2022 ihr Geld? Von der gemeinsamen Vision bis hin zu einem Leitbild



facilitation.at KG
Edlingerweg 11
8042 Graz
office@facilitation.at
m.hauszer@facilitation.at
www.facilitation.at

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangssituation	3
2. Prozessbeschreibung	4
3. Die einzelnen Prozess – Schritte	5
3.1 Der SchülerInnen-Workshop	5
3.1.1 Aufgabenstellung.....	5
3.2 Der Kick-Off in Oberpullendorf.....	5
3.2.1 Aufgabenstellung.....	5
3.3 Die Unternehmensbefragung.....	5
3.3.1 Aufgabenstellung.....	5
3.4 Die Zukunftskonferenz in Lutzmannsburg	6
3.4.1 Aufgabenstellung.....	6
3.5 Der Strategieworkshop in Neckenmann.....	6
3.5.1 Aufgabenstellung.....	6
3.6 Der Leitbildworkshop in Pilgersdorf.....	6
3.6.1 Aufgabenstellung.....	6
3.7 Die Abschlussveranstaltung in Lackendorf.....	6
3.7.1 Aufgabenstellung.....	6
4. Prozessergebnisse	7
4.1 Die Vision 2022	8
4.2 Das Leitbild.....	9
5. Strategische Überlegungen zur Erreichung der Visionsziele.....	10
5.1 Ziel 1: Die Zukunftspotenziale im ländlichen Raum werden bewusst genutzt.....	10
5.2 Ziel 2: Umweltfitte Unternehmen lukrieren von umweltbewussten Konsumenten mehr Aufträge	10
5.3 Ziel 3: Das Unternehmensnetzwerk ist eine führende Zukunftsinitiative.....	10
6. Nächste Netzwerktermine.....	11
6.1 Herbstausflug.....	11
6.2 Informationsveranstaltung	11
6.3 Weiterarbeit am begonnenen Visionsprozess	11

Der Begriff der Facilitation (an Stelle von Moderation)



Der Begriff Facilitation (spanisch *facilitación*) kommt aus dem Spanischen und bedeutet so viel wie "ermöglichen, befähigen und erleichtern".

Genau das ist unser oberstes Gebot beim Arbeiten mit Gruppen und Teams. Durch unsere Facilitation wollen wir Gruppenprozesse ermöglichen, erleichtern und die Beteiligten befähigen, an sich selbst zu wachsen.

Als Arbeitsgemeinschaft begleiten wir Teams und Gruppen beim Erarbeiten von strategischen Planungen, Teambildungsprozessen, Projektplanungen u. v.m.

1. Ausgangssituation

„Womit verdienen mittelburgenländische UnternehmerInnen zukünftig ihr Geld?“

„Wie schaut die Region Mittelburgenland in 10 Jahren aus?“

„Was wird sich verändern? Was bleibt gleich?“

Das waren nur einige von zahlreichen Fragestellungen, die sich im Zuge des Visions- und Leitbildprozesses immer wieder stellten.

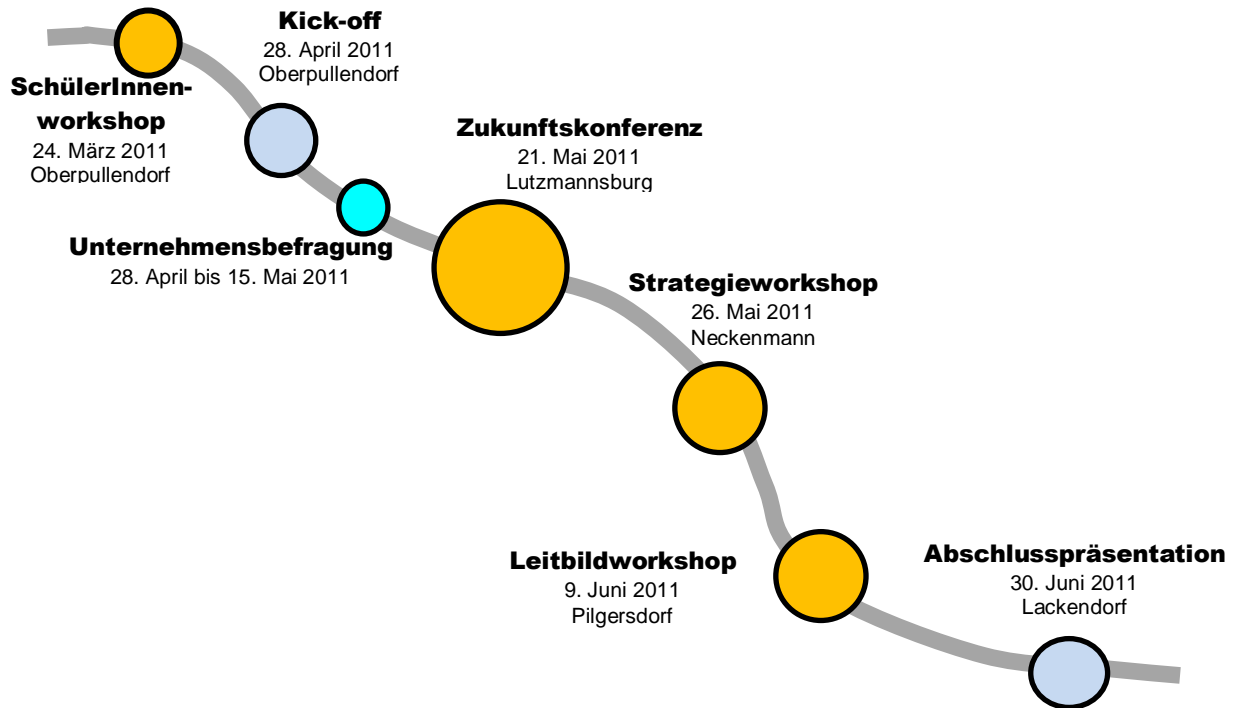
Um tatsächlich zukunftsorientiert und visionär denken zu können, haben wir für diesen Prozess einen Zeitrahmen von etwas mehr als zehn Jahren gewählt (2011 bis 2022).

Das Unternehmensnetzwerk **mittelburgenland aktiv** wollte mit diesem mehrstufigen Prozess mehrere Ergebnisse erzielen.

- a) Die UnternehmerInnen aus der Region sollten sich aktiv mit der Zukunft auseinandersetzen und im Rahmen einer Zukunftskonferenz eine gemeinsame Zukunftsvorstellung erarbeiten.
- b) Aus dieser Zukunftsvorstellung sollte sich gleichzeitig ein klarer zukünftiger Arbeitsauftrag für das Unternehmensnetzwerk **mittelburgenland aktiv** ableiten lassen (Strategieentwicklung).
- c) Aus der Vision und der Strategieentwicklung sollte sich in gemeinsamer Arbeit ein Leitbild herauskristallisieren, welches dem Unternehmensnetzwerk **mittelburgenland aktiv** als zukünftige klare Positionierung dienen sollte.
- d) In dem Gesamtprozess sollten auch SchülerInnen der HAK Oberpullendorf im Zuge einer Projektarbeit eingebunden sein, um auch jene jungen Menschen einzubinden, die im Jahre 2022 den Arbeitsprozess und das Wirtschaftsleben im Mittelburgenland mitgestalten werden.

Auf Grund dieser Aufgabenstellung wurde folgender Prozessablauf entwickelt.

2. Prozessbeschreibung



3. Die einzelnen Prozess – Schritte

3.1 Der SchülerInnen-Workshop

3.1.1 Aufgabenstellung

Nachdem die SchülerInnen die UnternehmerInnen der Region interviewen und sich auch sonst aktiv in den Prozess einbringen sollten, ging es bei diesem Workshop um drei Punkte:

- Die SchülerInnen sollten sich für das Projekt begeistern
- Aus der Sicht der SchülerInnen sollten diese zur Einstimmung auf das Thema selbst ebenfalls eine Zukunftsvision erarbeiten
- Vorbereitung der Fragestellungen für die UnternehmerInnen-Umfrage (statistische und zukunftsorientierte Visionsfragen)



3.2 Der Kick-Off in Oberpullendorf



3.2.1 Aufgabenstellung

Ziel der Auftaktveranstaltung war es, das sich die TeilnehmerInnen aktiv mit Zukunftstrends auseinandersetzen und offen über mögliche Chancen, aber auch Risiken und Rahmenbedingungen dieser Trends für das Unternehmertum in der Region Mittelburgenland diskutierten. Aus diesem Grund war die Veranstaltung nicht als passive Vortragsveranstaltung konzipiert, sondern setzte die persönliche Auseinandersetzung mit einzelnen Zukunftsszenarien voraus.

3.3 Die Unternehmensbefragung

3.3.1 Aufgabenstellung

Die UnternehmerInnen der Region wurden per E-Mail, aber auch durch persönliche Gespräche (durch SchülerInnen der HAK Oberpullendorf) zu

- a) Statistischen Daten über das Unternehmen
- b) Zukunftsthemen befragt

Die Antworten der Zukunftsthemen bildeten gleichzeitig die Basis für die Weiterarbeit bei der eintägigen Zukunftskonferenz in Lutzmannsburg.



3.4 Die Zukunftskonferenz in Lutzmannsburg

3.4.1 Aufgabenstellung

Ziel der Zukunftskonferenz war es, aus allen Rückmeldungen der UnternehmerInnenbefragung jene zentralen Elemente herauszuarbeiten, die die Zukunftsvision 2022 ausmachen würden. Gleichzeitig war es uns wichtig, der gelebten Realität der UnternehmerInnen in der Region „*ins Auge zu blicken*“, um schlussendlich eine realistische, auf die Stärken und Schwächen der in der Region tätigen Unternehmen aufbauende Vision aufbauen zu können.

3.5 Der Strategieworkshop in Neckenmann

3.5.1 Aufgabenstellung

Die bei der Zukunftskonferenz ausgearbeiteten Visionsziele wurden bei diesem Kurzworkshop gemeinsam konkretisiert. Darüber hinausgehend wurden Strategien diskutiert und überlegt, um die Visionsziele tatsächlich schrittweise erreichen zu können.



3.6 Der Leitbildworkshop in Pilgersdorf

3.6.1 Aufgabenstellung

Am Ende des gemeinsamen Prozesses stand die Entwicklung eines neuen Leitbildes für das Unternehmernetzwerk **mittelburgenland aktiv**, welches die Positionen des Netzwerkes zu insgesamt fünf zentralen Fragen darstellt.

3.7 Die Abschlussveranstaltung in Lackendorf

3.7.1 Aufgabenstellung

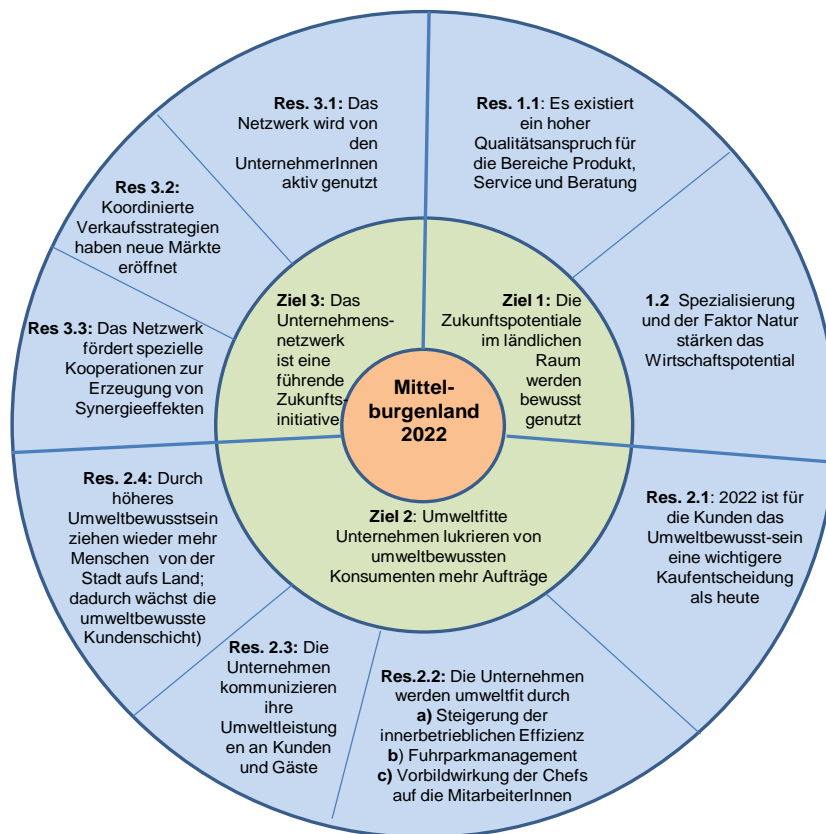
Für die Öffentlichkeit, aber auch für UnternehmerInnen, die nicht bei allen Prozess-Schritten teilnehmen konnten, wurden bei der Abschlusspräsentation nochmals die einzelnen Prozessschritte dargestellt.



4. Prozessergebnisse

Womit verdienen die UnternehmerInnen im Mittelburgenland 2022 ihr Geld?

Aus dieser Ausgangsfrage haben sich drei Zielsetzungen heraus entwickelt, wobei das Ziel 1 (**Die Zukunftspotentiale im ländlichen Raum werden bewusst genutzt**) und 3 (**Das Unternehmensnetzwerk ist eine führende Zukunftsinitiative**) in die strategische Planung des Unternehmensnetzwerkes *mittelburgenland aktiv* aufgenommen wurde, während das Ziel 2 (Umweltfitte **Unternehmen lukrieren von umweltbewussten Konsumenten mehr Aufträge**) im direkten Verantwortungsbereich der einzelnen UnternehmerInnen selbst liegt. Die vor allem deshalb, das auf Grund der Verschiedenartigkeit der einzelnen Netzwerkpartner hier keine einheitlichen Umweltstandards vorgegeben werden können.



4.1 Die Vision 2022

Vision 2022 – Ziel 1

Ziel 1: Die Zukunftspotentiale im ländlichen Raum werden bewusst genutzt.

Resultat 1.1: Es existiert ein hoher Qualitätsanspruch für die Bereiche Produkt, Service und Beratung.

Resultat 1.2 Spezialisierung und der Faktor Natur stärken das Wirtschaftspotential.

Vision 2022 – Ziel 2

Ziel 2: Umweltfitte Unternehmen lukrieren von umweltbewussten Konsumenten mehr Aufträge.

Resultat 2.1: 2022 ist für die Kunden das Umweltbewusstsein eine wichtigere Kaufentscheidung als heute.

Resultat 2.2: Die Unternehmen werden umweltfit durch

- a) Steigerung der innerbetrieblichen Effizienz,
- b) Fuhrparkmanagement,
- c) Vorbildwirkung der Chefs auf die MitarbeiterInnen.

Resultat 2.3: Die Unternehmen kommunizieren ihre Umweltleistungen an Kunden und Gäste.

Resultat 2.4: Durch höheres Umweltbewusstsein ziehen wieder mehr Menschen von der Stadt aufs Land; dadurch wächst die umweltbewusste Kundenschicht).

Vision 2022 – Ziel 3

Ziel 3: Das Unternehmensnetzwerk ist eine führende Zukunftsinitiative.

Res. 3.1: Das Netzwerk wird von den UnternehmerInnen aktiv genutzt.

Res 3.2:

Koordinierte Verkaufsstrategien haben neue Märkte eröffnet.

Res 3.3: Das Netzwerk fördert spezielle Kooperationen zur Erzeugung von Synergieeffekten

4.2 Das Leitbild

Wer sind wir?

Wir sind aktive und zukunftsorientierte UnternehmerInnen aus dem Mittelburgenland. Wir agieren auf einer Plattform, die allen Unternehmern der Region Ansprechpartner aus allen Branchen zum Erfahrungsaustausch bietet. Wir initiieren, kreieren, erwirken und stärken nachhaltige Geschäftsbeziehungen.

Was tun wir?

Im Netzwerk **mittelburgenland aktiv** unterstützen wir die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Region. Wir bündeln Informationen, tauschen Informationen aus und geben diese weiter. Damit gestalten wir die gemeinsame wirtschaftliche Zukunft mit und ziehen als Unternehmen mittel- und langfristig einen wirtschaftlichen Nutzen daraus.

Für wen arbeiten wir?

Wir als Netzwerk **mittelburgenland aktiv** arbeiten für die Unternehmen im Mittelburgenland. Wir wollen die UnternehmerInnen in der Region Mittelburgenland erhalten, stärken und deren wirtschaftlichen Attraktivität durch gemeinsame Projekte erhöhen.

Was ist uns wichtig? – unsere gemeinsamen Werte

Im Netzwerk **mittelburgenland aktiv** sind insbesondere ideelle Werte wie gegenseitiger Respekt, vertrauensvolles und ehrliches Miteinander, sowie die offene Begegnung auf gleicher Augenhöhe wichtig. Wir legen Wert auf eine hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen, sowie auf eine hohe Umweltqualität durch die Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte.

Warum wir es tun

Durch erfolgreiches Netzwerken unterstützen wir die einzelnen Unternehmen bei der Optimierung des finanziellen Gewinns.

Als Unternehmernetzwerk **mittelburgenland aktiv** haben wir uns auf verbindliche Regeln, Aufgaben und Strukturen geeinigt, um Sicherheit und Vertrauen für ein erfolgreiches Miteinander der UnternehmerInnen zu schaffen. Damit wollen wir auch allen Kunden und Klienten zeigen, dass es verlässliche wirtschaftliche Partner in ihrer Region gibt.

5. Strategische Überlegungen zur Erreichung der Visionsziele

5.1 Ziel 1: Die Zukunftspotenziale im ländlichen Raum werden bewusst genutzt

Strategische Überlegungen:

- Qualitätssiegel sichert Standards
- Beispiele für erfolgreiche Spezialisierungen werden aufgezeigt (hier wurde das Beispiel eines Schusters, der sich auf die Reparatur von hochpreisigen Schuhen spezialisiert hat, in der Diskussion erwähnt)
- die eigene Kompetenz erkennen und dafür die entsprechenden Instrumente anbieten (Workshops, ...) (wo liegen meine spezifischen Kompetenzen/Stärken, ...?)
- Spezialkompetenzen kommunizieren
- Spezialprodukte und Dienstleistungen der Region „überregional“ vertreiben
- Empfehlungen, die vom Netzwerkpartner gemacht werden, nachverfolgen (Netzwerkpartner empfehlen sich gegenseitig weiter – Nachverfolgung, ob Kunde diese Empfehlung tatsächlich nutzt)

5.2 Ziel 2: Umweltfitte Unternehmen lukrieren von umweltbewussten Konsumenten mehr Aufträge

Anmerkung:

Bei der Erarbeitung von Strategien wurde deutlich, dass die Erreichung dieses Visionsziels im direkten Einflussbereich der einzelnen Netzwerkpartner liegt (siehe auch Seite 7). Als Netzwerk können hier keine einheitlichen, für alle Unternehmen gültigen Strategien vorgegeben werden.

5.3 Ziel 3: Das Unternehmensnetzwerk ist eine führende Zukunftsinitiative

Alle strategischen Überlegungen gehen davon aus, dass das Netzwerk einen so hohen Stellenwert hat, dass niemand zukünftig daran vorbeigehen kann.

Strategische Überlegungen:

- Netzwerk führt für die einzelnen Mitglieder zu mehr Aufträgen
- Netzwerk übt Vermittlungsfunktion aus
- ein Anreizsystem zum Kauf innerhalb des Netzwerkes (Gutscheine, Punkte, Lyonesse-Modell, ...)
- Hohe Qualitätsstandards als Anreiz für Kauf und Weiterentwicklung
- Netzwerk Gütesiegel garantiert Qualität und Service
- Hausmessen und ähnliche Messen machen das Netzwerk bekannt
- über Newsletter ist und bleibt das Netzwerk und einzelne Angebote immer in Erinnerung
- im Netzwerk sind auch Generalanbieter zur Durchführung von größeren Aufträgen zu finden

6. Nächste Netzwerktermine

6.1 Herbstausflug

17.09.2011:

„Aktives Vernetzungstreffen“

Gemeinsamer Besuch des Kraftplatzes und des Hochseilgarten – gemeinsame Aktion mit Unternehmer der Region Köszeg

6.2 Informationsveranstaltung

27.09.2011:

Betriebsübergaben

Infoveranstaltung in Kooperation mit der Netzwerk Mattersburg

6.3 Weiterarbeit am begonnenen Visionsprozess

Oktober 2011 (genauer Termin wird noch bekanntgegeben)

Erweitertes Arbeitsgruppentreffen mit „zukunftsorientiert denkende Unternehmen“ zur Weiterarbeit an der gemeinsamen Vision und den nun notwendigen strategischen Maßnahmen und Aktivitäten zur Erreichung der gesetzten Ziele.

Moderation: Martin Hauszer

Graz, am 18. Juli 2011

Martin Hauszer